

19. Juli 2015

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Nachfolgenden veröffentlichen wir einen Schriftwechsel zwischen neuapostolischen Christen (diese haben um Anonymisierung gebeten) und dem Kirchensprecher von NAKI, Herrn Johanning.

Wir begleiten diese Glaubensgeschwister seit Jahren, weil sie von den „Göttlichen Vorangängern und göttlichen Ratgebern (Vorbildern), die mit dem Heiligen Geist (Liebe und Wahrheit!) regiert haben“¹, auf ihre drängenden Fragen keine zufriedenstellenden Antworten erhalten haben. Im Wesentlichen beschäftigen sich diese Fragen mit der göttlichen Wahrheit und der Hauptfrage, ob der Heilige Geist in der Neuapostolischen Kirche durchgängig „regiert“ oder ob es da zeitliche Lücken gegeben hat. Hintergrund war ein familiärer Konflikt. Nach dem vergeblichen Bemühen, hierfür befriedigende Antworten zu erhalten, haben sie sich letztendlich an den damaligen Stammapostel Leber gewandt und auch als dieser sie nicht umfänglich zufriedenstellen konnte, suchten sie den Kontakt zu uns mit der Bitte um Vermittlung. Gemeinsam mit Stammapostel Leber haben wir versucht, die Widersprüche zwischen der Lehre des Evangeliums durch die Apostel und deren tatsächlichem Handeln aufzulösen.

Ohne Übertreibung lässt sich feststellen, dass diese Glaubensgeschwister bis heute irritiert sind. Eine aus dem Vorgeschehen resultierende weitere Irritation spiegelt sich auch in dem angefügten Schriftwechsel wider.

Aus unserer Arbeit wissen wir, dass solche oder ähnliche Fragen, Geschehnisse, Irritationen, Unsicherheiten auch für weitere Glaubensgeschwister von Bedeutung sein können und haben uns deshalb zu dieser Berichterstattung entschlossen.

Darüber hinaus haben wir uns erlaubt, dem Kirchensprecher, Herrn Johanning eine von ihm nicht erbetene Rückmeldung zu seinen Antworten zu geben, weil wir zutiefst überzeugt sind, dass derartige Schreiben nicht geeignet sind, verletzte, gekränkte, verunsicherte, irritierte Glaubensgeschwister mit dem nötigen Respekt zu behandeln (siehe Seite 5).

Bitte lesen Sie selbst.

Freundliche Grüße



¹ Zitat der Begleiteten

1. Brief der Glaubensgeschwister

16. Februar 2015

Neuapostolische Kirche International
Herrn Stammapostel Jean-Luc Schneider
- Persönlich-vertraulich -
Überlandstraße 243

CH-8051 Zürich/Schweiz

Sehr geehrter und lieber Stammapostel Schneider,

wir schreiben Ihnen, weil uns Ihre Worte berühren. Als Beispiele nennen wir: „Mit Liebe ans Werk“, „das Herz ist immer das Zentrum“ aber vor allem

„man kann Gott nicht mehr lieben, als seinen Nächsten“

Sie vertreten Jesus, die Heilige Schrift mit dem Evangelium. Dazu gehört: „Eine Seele ist mehr als die ganze Welt“.

Unsere Bitten und unsere Fragen:

Der Heilige Geist ist der Geist der Liebe und der Wahrheit. Wie kommt es dazu, dass die Kirche, die den Anspruch erhebt, vom Heiligen Geist regiert zu werden, so *lange* Zeit, also ca. 57 Jahre benötigt, um die Wahrheit über die Botschaft von Stammapostel Bischoff zu sagen? Hat der Heilige Geist mit Liebe und Wahrheit in der Zeit nicht regiert?

Kümmert sich die Führung der Neuapostolischen Kirche - also Sie - als verantwortlicher Stammapostel, um die verletzten Seelen, die aus der Zeit der Botschaft mit allen damit zusammenhängenden Geboten, Verboten und Dogmen Schaden erlitten haben? Ist eine Wiedergutmachung angedacht? Familien sind zerbrochen und manche Seelen können nicht mehr an Gott glauben.

Die Erklärung der „Versöhnung“ und die teilweise Geschichtsaufarbeitung erreicht ja *nicht* alle lebenden Seelen. Selbst die, die sich von der Kirche abgewendet haben, weil sie die Ungerechtigkeit im „Namen vom lieben Gott“ nicht mehr ausgehalten haben, sind ja unsterbliche Seelen. Die Traurigkeit der Vorfahren tragen auch Kinder und Enkel mit. - Geht die Führung der Neuapostolischen Kirche auf die Seelen direkt zu, die einen irreparablen Vertrauensverlust in die Führung der Neuapostolischen Kirche erlitten haben? Wie?

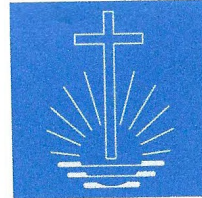
Aus Ihrer Sicht ist dieses sicher notwendig, denn: „Man kann Gott nicht mehr lieben, als seinen Nächsten“!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Fragen ernst nehmen und uns antworten.

Mit lieben Grüßen

Antwortschreiben vom Kirchensprecher Johanning vom 5. 3. 2015

**Neuapostolische Kirche
New Apostolic Church**



International

Zürich, den 5. 3. 2015

Ihr Schreiben vom 16. Februar 2015

Liebe...

nicht abgedruckt

2. Schreiben der Glaubensgeschwister

10. März 2015

Neuapostolische Kirche International
Herrn Peter Johanning
Kirchensprecher
Überlandstraße 243

CH-8051 Zürich/Schweiz

Unser Schreiben vom 16.02.2015 – Ihre Antwort vom 05.03.2015

Sehr geehrter Herr Johanning,

wir nehmen höflich Bezug auf Ihr Schreiben vom 05.03.2015. Leider entsteht bei uns der Eindruck, dass Sie unser Anliegen nicht verstanden haben. Wir haben keine interessante, vielseitige ... Vergangenheit geschildert, sondern konkrete Fragen gestellt. Deshalb schicken wir Ihnen der Einfachheit halber noch einmal unseren Brief vom 16. Februar 2015 an Stammapostel Schneider – persönlich – vertraulich. Sicher ist es Ihnen möglich und ein echtes Bedürfnis, Stammapostel Schneider unser Anliegen erneut zu unterbreiten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir ergänzen, dass ein zentraler Bestandteil der Nächstenliebe die echte, tätige Reue ist. Man kann also nicht z.B. als Verursacher zum Geschädigten sagen: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“ Römer 12,12. Das ist von Stammapostel Schneider und Ihnen sicher auch so zu sehen???

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

Da das Thema sicher auch für andere Glaubensgeschwister von Bedeutung sein dürfte, möchten wir den Schriftwechsel mit Ihnen veröffentlichen. Wir bitten deshalb um Ihre Zustimmung.

Wir zitieren erneut Stammapostel Schneider: „Mit Liebe ans Werk“ und „man kann Gott nicht mehr lieben, als seinen Nächsten“. Wort und Tat gehören zu men. Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns unsere Fragen beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

3. Schreiben der Glaubensgeschwister vom 14. April 2015

**Neuapostolische Kirche International
Herrn Peter Johanning
Kirchensprecher
Überlandstraße 243

CH-8051 Zürich/Schweiz**

Unser Schreiben vom 10. März 2015 – (bzgl. Schreiben vom 16.02.2015 – Ihre Antwort vom 05.03.2015)

Sehr geehrter Herr Johanning,

wir bitten Sie um Nachsicht, wenn wir Sie daran erinnern, dass wir sehnlich auf die Antwort auf unser Schreiben vom 10. März 2015 warten. Unser Wunsch ist, Vertrauen in die Führung der Neuapostolischen Kirche zu erlangen. Es ist ein sehnlicher Wunsch, eine Bitte an die „Seelsorger“! Das Beispiel von Jesus und den Emmaus-Jüngern ist uns dabei gegenwärtig! Das würden wir gerne hier erleben.

Falls sich dieser heutige Brief mit Ihrer Antwort bzw. mit der Antwort von Stammapostel Schneider kreuzt, bitten wir im Voraus schon um Entschuldigung. | Thema ist uns sehr wichtig, ein inneres Anliegen und eine Suche nach Klarheit!

Mit herzlichem Gruß

Anmerkung: Die Schreiben 2 und 3 blieben bis heute unbeantwortet.

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

Neuapostolische Kirche International
Herrn Peter Johanning
Kirchensprecher
Überlandstraße 243

CH-8051 Zürich

Email: peter.johanning@nak.org

Eine nicht erbetene **Rückmeldung** an den Kirchensprecher, Herrn Johanning, nach dem Schriftwechsel mit den von uns begleiteten Glaubensgeschwistern H.

Sehr geehrter Herr Johanning,

wir beziehen uns auf die Korrespondenz zwischen Ihnen und Glaubensgeschwistern H. Diese begleiten wir seit mehreren Jahren, auch gelegentlich gemeinsam mit unserem Stammapostel i. R. Leber, und sie haben uns erlaubt, den Sachverhalt bei uns zu veröffentlichen und evtl. noch an anderer Stelle öffentlich zu machen. Warum? Wir wissen aus unserer Arbeit, dass dieser noch für etliche andere Glaubensgeschwister von Bedeutung sein kann, weil diese ähnliche Fragen innerlich bewegen und ebenso verunsichert und irritiert sind wie die Glaubensgeschwister H.

Die nachfolgende Rückmeldung an Sie ist für etliche neuapostolische Christen ebenso wichtig.

Was Ihre Zeilen an die Glaubensgeschwister ausgelöst haben, wurde von ihnen in dem Schreiben an Sie in einer sehr höflichen Art reflektiert (keine Beantwortung ihrer drängenden Fragen) und muss von uns nicht weiter ergänzt werden. Wir sind nach dem Lesen zu folgender Einschätzung gelangt:

- Ihre Zeilen lassen nur wenig Empathie erkennen.
- Ihre Wortwahl wirkt temporär eher irritierend
- und am Schluss wird Ihr Bibelzitat als höhnisch erlebt.

Ihre Zeilen wirken kaum wärmend, verstehend und enthalten keine ausdrückliche Bejahung von Fehlern und sind deshalb nicht geeignet, fragende, verunsicherte, irritierte Glaubensgeschwister zu stabilisieren. Wir haben darum eine Alternative entworfen, die wir mit weiteren Fachleuten nach Erörterung der Gesamthematik abgestimmt haben:

Liebe Glaubensgeschwister,

Ihre Fragen an den Stammapostel Schneider haben mich bewegt und besorgt, weil sie erkennen lassen, wie ernst Ihnen das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Kirche ist, das Sie in dem Versöhnungsprozess mit der VAG offenbar vermisst haben. Ja, es hat wirklich den Anschein, dass er in diesem Prozess nicht gewirkt haben könnte. Und Sie haben auch Recht, dass unsere Kirche viel zu lange damit gewartet hat. Und es sind bei der geschichtlichen Aufarbeitung auch Fehler gemacht worden, gravierende Fehler sogar, die sich in den Medien nachlesen lassen. Schon Stammapostel Leber hat 2009 Fehler in dem Aufarbeitungsprozess eingeräumt und 2010 in einem Gottesdienst in Frankfurt um Entschuldi-

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

gung bei all den Glaubensgeschwistern gebeten, die unter der nicht göttlichen Botschaft gelitten haben. Und dennoch hat es bis heute gedauert, dieses Unrecht zu korrigieren und die Hand zur Versöhnung zu reichen. Es lässt sich in diesem Brief nicht die Frage umfassend klären, warum es solange gedauert hat. Wir beueuen das jedoch zutiefst, und ich werde bei der Kirchenleitung anregen, ein Zeichen einer tätigen Reue zu setzen. Welche, kann ich derzeit noch nicht sagen.

Liebe Glaubensgeschwister, ich hoffe, bei Ihnen mit diesen wenigen, vielleicht zu wenigen Zeilen für eine seelische Entlastung gesorgt zu haben. Für den Fall, dass Sie noch weitere Fragen in diesem Prozess haben, bitte ich Sie, sich direkt an mich zu wenden. Meine Antworten sind ganz eng mit dem Stammapostel abgestimmt.

Soweit unsere Antwort-Alternative.

Abschließend sei erwähnt, dass wir von Ihnen zumindest solch eine Antwort erwartet hätten, wie sie StAP i. R. Leber in einer Info-Veranstaltung am 9. 6. 2015 in HH-Sinstorf – nachzulesen bei www.lindd.de – Bericht vom 21.6. 2015 – gegeben hat.

Es würde uns freuen, von Ihnen eine Antwort zu erhalten. Nach einer angemessenen Frist von sechs Wochen werden wir den Sachverhalt öffentlich machen.

Freundliche Grüße



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)

Anmerkung: Herr Johanning hat uns geschrieben, dass wir bei Veröffentlichung seines Antwortschreibens an die Glaubensgeschwister H. das Briefgeheimnis verletzen würden. Im Übrigen seien seine Zeilen ganz lieb gemeint gewesen.

Trotz eines anderslauten von uns eingeholten juristischen Rates verzichten wir auf eine Wiedergabe dieses Antwortschreibens, weil die Begleiteten in ihren Zeilen deutlich zum Ausdruck gebracht haben, was dieses bei ihnen an Gefühlen ausgelöst hat.